

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

§. 1.

Die Überlieferung.

(Handschriften und Drucke sowie deren Vorlagen.)

Die im folgenden zum Abdrucke gelangenden Urbare sind noch handschriftlich erhalten, und zwar kommen dafür im ganzen drei Hss. in Betracht. Jedoch enthält keine derselben den gesamten Text, sondern jede nur einen Teil davon, derart, daß bloß für den weitaus kleineren Teil (etwa ein Drittel) zwei Überlieferungsformen zur Verfügung stehen, während alles übrige lediglich in einer Hs. erhalten ist. Wir betrachten zunächst die einzelnen Hss. selbst.

1. Die Hs. Nr. 655 des Wiener Staatsarchives.¹⁾

(Im folgenden mit *O* bezeichnet.)

Sie wird von einem kleinen, 31 Pergamentblätter (152×113 mm) umfassenden Kodex gebildet, dem in neuerem Einband je sechs Papierblätter am Eingange und Schlusse zugebunden worden sind. Auf dem ersten Papierblatte findet sich von einer Hand aus dem Ende des 18. Jahrhunderts die Bemerkung: *Urbarium superioris et inferioris Austriae*.

Der durch die Pergamentblätter dargestellte ursprüngliche Bestand der Hs. scheint vollkommen erhalten zu sein. Er beginnt (f. 1) mit der Überschrift: *Hic notatur liber hubarum et reddituum per totam Austriam* und schließt (f. 31') mit der Bemerkung: *Explicit liber hubarum sive reddituum et omnium proventuum per totam Austriam a supra et infra*. Eine Bezeichnung der einzelnen Lagen von Pergamentblättern oder Quaternionenzählung ist nicht vorhanden.

Diesem einheitlichen Inhalt entspricht auch der Schriftbefund. Sämtliche Eintragungen, die sich für gewöhnlich in einer Kolumne über die

¹⁾ Vgl. darüber Mitt. d. Inst. 14, 450 ff. sowie Erben, ebd. 16, 97 ff. und Strnadt, „Linzer Zeitung“ 1894, Dez. 14. Nr. 285.